

Der Ertrag des Concerts ward zum Grundstock eines in Dresden zu errichtenden Wagner-Denkmal's bestimmt. — Ein Jubelfest feierte auch am 5. Januar die vor 50 Jahren von Robert Schumann gegründete Singakademie mit der Auf-führung von Schumann's „Paradies und Peri“. Ferner beging die Ehrlich'sche Musikschule am 28. November ihr 20jähriges Jubiläum durch ein Concert im Musenhause. Neben den Symphonieconcerten im Opernhaus sind die bedeutendsten musikalischen Ereignisse die Nicodéconcerte, deren im Winter 1897/98 4 stattfanden. Im Uebrigen die Fluth der musikalischen Darbietungen von Kammermusikvereinigungen, Gesangsvereinen, auswärtigen und einheimischen Virtuosen hier bewältigen zu wollen, ist ganz unmöglich. Zu den bisherigen Kammermusikvereinigungen trat am 23. Oktober 1897 neu hinzu die Triovereinigung Bachmann-Gunkel-Stenz, die erste, die sich in Neustadt einführte: sie brachte insofern eine Neuerung, als sie Vocalsolisten mitwirken ließ.

Die leichtgeschürzte Muse der Varietékunst fand in dem am 21. November eröffneten Centraltheater in der Waisenhausstraße eine neue und überaus glänzende Stätte, nunmehr die dritte in unserer Stadt. — Auch wieder einmal ein Wander-Circus, der Circus Corty-Althoff, that am 22. Oktober seine Pforten auf, diesmal am Ende der Freiburgerstraße, schon auf Löbtauer Flur.

Mit den Vorträgen ist es wie mit den musikalischen Darbietungen bestellt: es ist eine Hochfluth, die nur in den Sommermonaten zurückebbt. Nur Weniges sei erwähnt. Von literarischer Bedeutung waren die öffentlichen Dichter-abende des Vereins „Dresdner Presse“, an denen auswärtige und einheimische Dichter und Schriftsteller meist eigene Schöpfungen vortrugen: im Winter 1897/98 waren es Adolf Stinde, Emil Franzos, Dag. v. Gerhardt (Pf. Gerh. v. Amputor), Ludwig Fulda, Johannes Trojan, sowie der Vortragskünstler Ernst von Poffart zusammen mit dem Tonsetzer Richard Strauß. Der Verein für innere Mission, der seit zwei Jahren durch volksthümliche Dichterabende die gute deutsche Dichtung in's Volk zu verbreiten erfolgreich bemüht ist, dehnte seine Bestrebungen nun auch auf die Tonkunst aus, indem er am 23. Oktober volksthümliche Komponistenabende, den ersten mit Beethoven, eröffnete. — Wissenschaftlich am hervorragendsten sind die Vorträge meist auswärtiger bedeutender Gelehrter in der Gehe-Stiftung außer den regel-mäßigen Vorlesungen dieser Anstalt: die Vortragenden des Winterhalbjahres waren die Professoren Ruge (Dresden), Bücher (Leipzig), Dertmann (Berlin), Meyer (Halle), Binding (Leipzig), Stieda (Moskau, jetzt Leipzig). Von wissenschaftlichem Interesse war auch die Vorführung des Berliner „Uranitheaters“ im Vereinshaus vom 25. März ab und den April hindurch, nämlich ein Ausstattungsvortrag, „Das Geheimniß des Nordpols“ mit elf großen Wandelbildern. — Die „Völkerwiese“ im Zoologischen Garten, als eine Schule anschaulicher Völkerkunde, zeigte den Besuchern vom 21. April bis 23. Mai eine zahlreiche Afschantitruppe und vom 7. bis 26. Juni eine Horde von Kirgisen und Tartaren.

(Geselliges Leben. Einwohnerschaft). Die Vogelwiese fand in der Woche vom 31. Juli ab statt, zum 25. Male auf dem jetzigen Plage. Der König eröffnete zwar das Schießen, sah aber von dem üblichen Besuch der Festlichkeiten wegen Bismarck's Tod ab. — Das Albertfest ging am 18. September im Großen Garten vor sich. — Der Rennverein hielt im Frühling und Herbst acht Renntage mit 46 Rennen ab. — Zu diesen alljährlichen Veranstaltungen trat im Berichtsjahre zum ersten Mal für Dresden eine neue: ein Radfahrer-Blumenkorsò, angeregt und gefördert vom „Verein zur Förderung Dresdens“. Der umfangreiche Korsò, am 16. Oktober zugleich mit dem 10jährigen Stiftungs-fest des Radfahrervereins Wanderlust und mit dem Sächsischen Gantag des Deutschen Radfahrerbundes abgehalten, bot ein reichhaltiges und farbenprächtiges Schauspiel, war aber vom Wetter sehr wenig begünstigt. — Zwei der ältesten Geselligkeitsvereine feierten Jubiläen: die adelige Gesellschaft Ressource, ursprünglich „Societät“ genannt, im März das 100jährige, und die „Albina“ das 70jährige: diese ging aus den Reihen der Mitarbeiter der „Abendzeitung“ und der Theilnehmer an den Dresdner „Dichterthees“ hervor: zu ihren Gründern gehörten Hell, Böttiger, Oberhofprediger v. Ammon, Dr. Struve.

Folgende hervorragende Mitbürger und Einwohner schieden aus dem Leben. Von Militärs: Generaladjutant v. Rudorff am 7. November, Generalleutnant z. D. v. Tettau am 27. August, Generalmajor v. Wilsdorf am 9. April in Krähendorf; von höheren Staatsbeamten: Kreishauptmann a. D. von Beust am 27. Januar, Oberlandesgerichts-präsident Dr. Werner am 1. August, Blindenanstaltsdirektor Hofrath Büttner am 14. September; von Gelehrten, Schrift-stellern und Künstlern: der Musikforscher Prof. Magnus Böhme am 18. Oktober, Tonkünstler und Schriftsteller Prof. Gleich am 22. Mai in Langebrück, Thiermaler Hammer am 27. Januar, Jagdmaler Albert Richter am 23. Juni in Langebrück, die Bildhauer Prof. Bäumer am 26. April und Kiez am 26. Juli in Loschwitz, Komponist Curti am 5. Februar, Direktor des Konservatoriums Hofrath Prof. Kranz am 26. Mai in Gohrisch, Hoffchauspieler a. D. Prof. Jaffé am 11. April; vom Handelsstand: Bankier Kommerzienrath Günther am 9. Oktober.

(Ausstellungen. Versammlungen.) Unsere Stadt ist in Folge ihrer geographischen Lage und ihrer gerühmten Schönheit alljährlich auch ein beliebter Schauplatz von Ausstellungen, Versammlungen und Festen, die von auswärts her veranstaltet oder beschickt sind. Die erste Stelle beansprucht in diesem Jahre die 12. Wanderausstellung der deutschen Land-wirtschaftsgesellschaft vom 30. Juni bis 5. Juli, verbunden mit der 13. Wanderversammlung dieser vor 12 Jahren hier in Dresden von bedeutenden deutschen Landwirthen gegründeten Gesellschaft. Ende Januar bildete sich der Ortsausschuß mit dem Ehren-präsidenten Grafen v. Könneritz-Loffa. Für die Ausstellung reichte der städtische Ausstellungsplatz nicht aus und es